

Niederschrift

über die 8. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
am Donnerstag, **28.10.2010**, 17:06 Uhr - 18:47 Uhr,
Rotunde, Stadthaus 3, Albersloher Weg 33, 48155 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Sybille Benning, Heinz Georg Buddenbäumer, Wolfhard Ediger, Georg Fehlauer (als Vertreter für Stefan Weber), Horst Kisnat (als Vertreter für Simone Wendland), Stefan Roth, Walter von Gökels,

von der SPD-Fraktion

Thomas Fastermann, Inge Jachmann, Friedhelm Schade, Holger Wigger (als Vertreter für Wolfgang Heuer), Karl-Heinz Winter,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Stephan Hense (anwesend ab 18.45 Uhr), Stefan Kubel (als Vertreter für Stephan Hense bis 18.45 Uhr), Silke Rommel (als Vertreterin für Jörn Möltgen ab 17.35 Uhr), Reinhard Scholz, Christine Schulz (als Vertreterin für Jörn Möltgen bis 17.35 Uhr),

von der FDP-Fraktion

Wolfgang Klein (als Vertreter für Hans Varnhagen), Jürgen Reuter,

Sachkundige Einwohner/innen

Dr. Gerhard Bonn, Achim Dejozé, Irmgard Hilgensloh, Sebastian Leidinger (als Vertreter für Christoph Thiel bis 17.15 Uhr), Franz-Josef Sauer, Christoph Thiel (anwesend ab 17.15 Uhr), Patrik Werner,

von der Verwaltung

Reinhard Adams, Stephan Böhme, Jörg Krause, Dirk Lohaus, Michael Milde, Christian Schowe, Hartwig Schultheiß, Michael Tegmeier, Siegfried Thielen, Marlies Voss,

für die Schriftführung

Regina Dittmer,

Es fehlten:

Wolfgang Heuer, Jörn Möltgen, Ursula Münsterjohann, Uwe Raffloer, Dr. Georgios Tsakalidis, Hans Varnhagen, Stefan Weber, Simone Wendland.

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 8. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 28.10.2010

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**
 - 2. Genehmigung der Tagesordnung**
 - 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.
 - 3. Mitteilungen der Verwaltung**
 - 3.1. Information zum Hafenforum
 - 3.2. Information zum Hauptbahnhof - Verkehrsstation: Organisation der Fahrgast-/Passantenströme
 - 4. Anträge und Eingaben**
 - 4.1. Bekanntgabe
 - 4.1.1. Antrag der CDU-Fraktion vom 13.10.2010: Verkehrskonzept für die Amelsbürener Straße
 - 4.2. Stellungnahmen
 - 5. Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen**
 - 5.1. Umweltdaten Münster 2009
 - 5.2. Handlungskonzept zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 2020 für Münster
 - 6. Stadtplanung**
 - 6.1. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 318: Mecklenbeck - Fritz-Stricker-Straße / GAD-Straße
Beschluss zur Änderung
- V/0697/2010
V
- V/0592/2010
V
- V/0684/2010
III

- V/0715/2010
III
- 6.2. Vorhabenbezogene 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 323: Wohngebiet Sentruper Höhe für den Bereich Waldeyerstraße / Sentruper Höhe (St. Theresien Kirche)
Beschluss zur Änderung
- V/0717/2010
III
- 6.3. 1. Bebauungsplan Nr. 537: Bonhoefferstraße / Kappenberger Damm / Franz-Hitze-Straße / Weseler Straße / Buckstraße / Mierendorffstraße
Beschluss zur Aufstellung
2. Erlass der Veränderungssperre Nr. 101 für den Bereich Bonhoefferstraße / Kappenberger Damm / Franz-Hitze-Straße / Weseler Straße / Buckstraße / Mierendorffstraße
- 7. Verkehr**
- V/0655/2010
III
- 7.1. Herausnahme aus dem Vorbehaltsnetz und Einrichtung einer Tempo-30-Zone für die Nordstraße und für die Wienburgstraße im Abschnitt zwischen Nordplatz und Cheruskerring
- V/0735/2010
III
- 7.2. Ergebnisbericht zum Einplanungsgespräch vom 22.09.2010 über die Zuschussmaßnahmen nach den Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßen- und Radwegebaus ab 2011
- V/0570/2010
III
- 7.3. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / GAL an den Rat Nr. A-R/0056/2010 "Coermühle an Wochenenden sperren"
- V/0325/2010
III
- 7.4. Hobbeltstraße - Radverkehr und Lärmschutz
Anregung der CDU-Fraktion vom 03.06.2009 (A-O/0021/2009)
- 8. Bauvorhaben**
- 8.1. Am Schlossgarten
- 8.2. Münzstraße 1- 3 - Abbruch und Neubau
- 8.3. Bergstraße / Tibusstraße
- 8.4. Corrensstraße - Studentenwohnheim
- 8.5. Salzmannstraße
- 8.6. An der Apostelkirche 4 - Umbau und Nutzungsänderung vom Verlagsgebäude zum Bürogebäude
- 9. Verschiedenes**

Der Ausschussvorsitzende Herr Reuter entschuldigte Herrn Heuer. Sodann stellte er die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest, begrüßte Mitglieder und Verwaltungsangehörige und eröffnete die Sitzung.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Herr Reuter verpflichtete Herrn Leindinger als Mitglied des Ausschusses. Etwas später wurde auch Frau Rommel als Mitglied dieses Ausschusses verpflichtet.

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Herr Reuter trug vor, dass die Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.2 aufgrund der ausgefallenen Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen von der Tagesordnung abgesetzt werden.

Herr Fastermann beantragte für die SPD-Fraktion, den Tagesordnungspunkt 7.1 von der Tagesordnung abzusetzen.

Herr Lohaus bat, den Tagesordnungspunkt 8.3 von der Tagesordnung abzusetzen und zugleich das Bauvorhaben „An der Apostelkirche“ als neuen Tagesordnungspunkt 8.6 aufzunehmen.

Die so geänderte Tagesordnung wurde einvernehmlich genehmigt.

Punkt 2.1 der Tagesordnung

Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.

Herr Reuter trug vor, dass die Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.2 aufgrund der ausgefallenen Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen von der Tagesordnung abgesetzt werden.

Herr Fastermann beantragte für die SPD-Fraktion, den Tagesordnungspunkt 7.1 von der Tagesordnung abzusetzen.

Herr Lohaus bat, den Tagesordnungspunkt 8.3 von der Tagesordnung abzusetzen und zugleich das Bauvorhaben „An der Apostelkirche“ als neuen Tagesordnungspunkt 8.6 aufzunehmen.

Die so geänderte Tagesordnung wurde einvernehmlich genehmigt.

Punkt 3 der Tagesordnung

Mitteilungen der Verwaltung

Zur Sitzung war eine schriftliche Mitteilung des Amtes des Rates und des Oberbürgermeisters verteilt worden, mit der Fragen des Vorsitzenden Herrn Heuer zur „Berechtigung für die Veröffentlichung von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Beratung“ und „Erledigung von politischen Anträgen (Bericht oder Beschlussvorlage)“ beantwortet wurden.

Auf Nachfrage zum Sachstand des „**Empfangsgebäude Hauptbahnhof**“ verwies Herr Schultheiß auf seine schriftliche Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Jörn Möltgen, die allen Fraktionen zugegangen war. Für das Gremium führte er aus, dass das letzte Gespräch mit den Handlungsverantwortlichen der Deutschen Bahn auf der Exporeal Anfang Oktober 2010 stattgefunden hat. Seitens der Bahn wurde vermittelt, dass es noch keine Entscheidung des Vorstandes der Holding gegeben habe, so dass es auch noch keine Freigabe gäbe, aktuelle Pläne vorlegen zu können.

Es sei bedauerlich, dass die Übersendung der Pläne von einem Vorstandsbeschluss abhängig gemacht werde, zumal Anfang 2010 ein vielversprechender Workshop mit der Bahn stattgefunden hatte; gemeinsam formulierte Komponenten wurden in die Planung integriert. Herr Schultheiß führte weiter aus, dass für die Bereitstellung einer städtischen Beteiligung ein neuer Ratsbeschluss zu fassen sei, da sich die Planbasis entscheidend verändert habe.

Herr Schultheiß würdigte, dass das "Projekt Stubengasse" in Münster den **Deutschen Städtebaupreis 2010** erhalten hat. Damit ist Münster bundesweit aus 65 Bewerbungen als Sieger hervorgegangen. Der alle zwei Jahre vergebene Städtebaupreis wurde zuletzt 2008 für das jüdische Zentrum in München vergeben.

Mit der Bebauung des ehemaligen Stubengassenparkplatzes, dem Neubau des Hanse-Carré und dem Umbau des ehemaligen Westfalen-Parkhauses wurde die letzte große Kriegsbrache in der Innenstadt von einer verkehrsbelasteten, für Wohnen wie Gewerbe unattraktiven Randzone in ein lebendiges Stadtviertel verwandelt. Ausgelobt ist der Preis von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, gefördert von der Wüstenrot Stiftung. Den Beteiligten an diesem Stadtentwicklungsprojekt – Architekturbüro Fritzen + Müller Giebeler mit Ernst Kasper und der Bauherrin Harpen Immobilien GmbH & Co. KG, den Bauherren und Architekten Deilmann und Kresing, der Westfälischen Bauindustrie sowie der Stadt Münster – sprach die Jury planerische Tugend verbunden mit politischer Weitsicht zu sowie den festen Willen, städtebauliche und architektonische Qualität in einem Stadtprozess nicht aus den Augen zu verlieren. Bei der Preisverleihung am 01. Oktober in Essen würdigte der Juryvorsitzende Prof. Michael Braum die Arbeit der Münsteraner: "Ein urbanes Stadtquartier ist entstanden, das in kürzester Zeit von Flaneuren, zielstrebigem Stadt-Durchquerern und natürlich den allgegenwärtigen Radfahrern angenommen wurde. Fußgängerströme verändern sich, aus Sackgassen werden 1 a-Lagen, ehemalige Hinterhöfe werden zu angenehmen Stadtplätzen, benachbarte Hauseigentümer beginnen Investitionen an ihrem Bestand."

Der vor mehr als 25 Jahren ins Leben gerufene Städtebaupreis dient der Förderung einer zukunftsweisenden Planungskultur und Stadtbaukunst. Mit ihm werden realisierte städtebauliche Projekte prämiert, die sich durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtbaukultur sowie zur räumlichen Entwicklung im städtischen und ländlichen Kontext auszeichnen. Der Münsteraner Erfolg ist das Ergebnis einer langjährigen konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Bauherren, Architekten und Stadt. In einem intensiven und breit angelegten Dialog zwischen Bürgern, Repräsentanten der Stadtgesellschaft, dem Handel, der Politik und der Verwaltung wurde der Grundstein für die jetzt ausgezeichnete städtebauliche und architektonische Qualität gelegt.

Punkt 3.1 der Tagesordnung

Information zum Hafenforum

Herr Schowe berichtete von der ersten Veranstaltung des Hafenforums am 30.09.2010. Er hob hervor, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen regen Gebrauch von der erwünschten Mitwirkung gemacht hatten, so dass ein breites Themenspektrum zusammen gekommen war. Dieses

werde nun von der Verwaltung als Input für die Fortsetzung am 26.11.2010 aufbereitet und bereits vorab im Internet verfügbar sein.

Punkt 3.2 der Tagesordnung	Information zum Hauptbahnhof - Verkehrsstation: Organisation der Fahrgast-/Passantenströme
-----------------------------------	---

Herr Schowe informierte, wie die Fahrgast- und Passantenströme mit Beginn der Baumaßnahme und der notwendigen Sperrung des Südtunnels zum Bremer Platz gelenkt werden sollen. Die Baustelle werde ab 22.11.2010 eingerichtet, so dass diese Maßnahme zeitlich zum Beginn der Vorweihnachtszeit einsetze. Demzufolge trage die Bahn dem erhöhten Aufkommen der Vorweihnachtsbesucher mit einem gesonderten Konzept zur Organisation der Fahrgastströme Rechnung: generell sollen die Reisenden in den Tunneln jeweils einseitig richtungsmäßig gelenkt werden.

Frau Bennink fragte, ob ausreichende Fluchtwege vorhanden seien.

Herr Schultheiß antwortete, dass diese Fragestellung nicht im Verantwortungsbereich der Stadt liege und somit von der Stadt nicht geprüft worden sei. Gefahrenabwehr und Einrichtung von Rettungswegen sei Verantwortlichkeit der Deutschen Bahn, die zudem über belastbarere Daten als die Stadt verfüge. Zweifellos sei unabwendbar, dass diese Umbaumaßnahme die gewohnten Wege der Fahrgäste stören werde; daher seien klare Umleitungswege dringend erforderlich.

Punkt 4 der Tagesordnung	Anträge und Eingaben
---------------------------------	-----------------------------

Punkt 4.1 der Tagesordnung	Bekanntgabe
-----------------------------------	--------------------

Weitere Anträge oder Eingaben waren nicht bekannt zu geben.

Punkt 4.1.1 der Tagesordnung	Antrag der CDU-Fraktion vom 13.10.2010: Verkehrskonzept für die Amelsbürener Straße
-------------------------------------	--

Der Antrag wurde eingebracht.

Punkt 4.2 der Tagesordnung	Stellungnahmen
-----------------------------------	-----------------------

Stellungnahmen lagen nicht vor.

Punkt 5 der Tagesordnung	Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen
---------------------------------	--

Punkt 5.1 der Tagesordnung V/0697/2010	Umweltdaten Münster 2009
---	---------------------------------

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Punkt 5.2 der Tagesordnung V/0592/2010	Handlungskonzept zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 2020 für Münster
---	---

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Punkt 6 der Tagesordnung	Stadtplanung
---------------------------------	---------------------

Punkt 6.1 der Tagesordnung V/0684/2010	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 318: Mecklenbeck - Fritz-Stricker-Straße / GAD-Straße Beschluss zur Änderung
---	---

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Bebauungsplan Nr. 318: Mecklenbeck – Fritz-Stricker-Straße / GAD-Straße ist gemäß §§ 2 (1) und 1 (8) Baugesetzbuch zu ändern.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Bebauungsplanes der Stadt Münster keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.

Punkt 6.2 der Tagesordnung V/0715/2010	Vorhabenbezogene 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 323: Wohngebiet Sentruper Höhe für den Bereich Waldeyerstraße / Sentruper Höhe (St. Theresien Kirche) Beschluss zur Änderung
---	--

Die SPD-Fraktion brachte einen Änderungsantrag zur Vorlage ein:

„Der Beschlussvorschlag ist wie folgt zu ändern:

I. Sachentscheidung:

[wie Vorlage]

II. Kosten/Folgekosten

Wie Vorlage

In der Begründung ist der 3. Satz (Die vorhabenbezogene durchgeführt.) zu streichen.“

In der Aussprache wurde deutlich, dass mit dem Antrag das Anliegen verfolgt wurde, nicht auf eine Bürgeranhörung zu verzichten.

Die Verwaltung nahm hierzu wie folgt Stellung:

Bauleitplanverfahren, die nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren durchgeführt werden, werden in der Stadt Münster durchgängig mit einer – freiwilligen jedoch als Verfahrensstandard vorgesehenen – Bürgeranhörung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

durchgeführt.

Dieses ist auch für das anhängige Bebauungsplanänderungsverfahren vorgesehen. Die reguläre Bürgeranhörung ist in Vorbereitung; die Freigabe des Konzeptes soll dem Ausschuss in der kommenden Sitzung vorgeschlagen werden.

Mit entsprechendem Vermerk zum Protokoll erklärte sich die SPD-Fraktion mit der Erledigung ihres Antrages einverstanden.

Es folgte eine Aussprache zur inhaltlichen Zielsetzung des vorhabenbezogenen Änderungsverfahrens.

In diesem Zusammenhang sprach Herr Thielen die Empfehlung aus, dass das Amt für Wohnungswesen dem Ausschuss einmal aktuell aufzeigen möge, wie reduziert die Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Wohnbaufördermitteln sind, um Erwartungen hieran sachgerecht abwägen und relativieren zu können.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss mehrheitlich mit Für-Stimmen der CDU, SPD und FDP gegen die Stimmen von Bündnis90/Die Grünen/GAL, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Bebauungsplan Nr. 323: Wohngebiet Sentruper Höhe ist gemäß §§ 2 (1) und 1 (8) in Verbindung mit § 12 und § 13a Baugesetzbuch im Bereich Waldeyerstraße / Sentruper Höhe (St.-Theresien-Kirche) zur Nachverdichtung und Innenentwicklung zu ändern.

Innerhalb des Änderungsbereiches liegt das folgende Grundstück:

Gemarkung Münster, Flur 34, Flurstück 262.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch den Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.

Punkt 6.3 der Tagesordnung V/0717/2010

1. Bebauungsplan Nr. 537: Bonhoefferstraße / Kappenberger Damm / Franz-Hitze-Straße / Weseler Straße / Buckstraße / Mierendorffstraße
Beschluss zur Aufstellung
2. Erlass der Veränderungssperre Nr. 101 für den Bereich Bonhoefferstraße / Kappenberger Damm / Franz-Hitze-Straße / Weseler Straße / Buckstraße / Mierendorffstraße

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Für den Bereich zwischen Bonhoefferstraße, Kappenberger Damm, Franz-Hitze-Straße, Weseler Straße, Buckstraße und Mierendorffstraße ist gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch ein Bebauungsplan u. a. zur Festsetzung von Art und Maß der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksflächen und der Verkehrsflächen aufzustellen.

Innerhalb dieses Gebietes liegen die folgenden Grundstücke:

Gemarkung Münster:

Flur 200: Teil des Flurstücks 600;

Flur 210: Flurstücke 254, 274, 367, 381, 388, 389, Teile der Flurstücke 366, 383, 392;

Flur 211: Flurstücke 191, 195, 410, 444, 448, 450, 483, 486, 505, 579, 580, Teil des Flurstücks 532;

Flur 213: Flurstücke 207 - 220, 225, 232 - 234, 239, 242, 250 - 252, 258 - 261, 273, 274, 276, 277, 377, 478 – 485; Teile der Flurstücke 757, 761

2. Die anliegende

S a t z u n g
der Stadt Münster über die Veränderungssperre Nr. 101 für den Bereich
Bonhoefferstraße / Kappenberger Damm / Franz-Hitze-Straße / Weseler Straße / Buck-
straße / Mierendorffstraße

wird beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch die Beschlüsse zur Aufstellung des Bebauungsplanes und zum Erlass der Veränderungssperre keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verkehr

Punkt 7.1 der Tagesordnung
V/0655/2010

Herausnahme aus dem Vorbehaltsnetz und Einrichtung einer Tempo-30-Zone für die Nordstraße und für die Wienburgstraße im Abschnitt zwischen Nordplatz und Cheruskerring

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Punkt 7.2 der Tagesordnung
V/0735/2010

Ergebnisbericht zum Einplanungsgespräch vom 22.09.2010 über die Zuschussmaßnahmen nach den Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßen- und Radwegebau ab 2011

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 7.3 der Tagesordnung
V/0570/2010

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / GAL an den Rat Nr. A-R/0056/2010 "Coermühle an Wochenenden sperren"

Frau Bennink beklagte, dass die Verwaltung die Form einer Berichtsvorlage gewählt hatte, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL zu erledigen.

Es folgte eine Aussprache zu den Gepflogenheiten der vergangenen Jahre, in denen Anträge an den Ausschuss teilweise durchaus nicht nur durch Beschlussvorlagen sondern auch auf der Grundlage von Stellungnahmen oder Berichtsvorlagen der Verwaltung erledigt worden waren. Der Vortrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL zeige auf, dass diese Form der Bera-

tungskultur nicht mehr einvernehmlich sei. Daher werde die Verwaltung zukünftig Anträge an den Ausschuss durchgängig mit Beschlussvorlagen zur Erledigung bringen lassen.

Die SPD-Fraktion brachte einen Antrag zur Vorlage ein:

„Änderungs-Antrag an ASSVW zur Vorlage 0570/2010
Coermühle: erst fragen - dann handeln!“

Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft möge beschließen:

Die Vorlage wird wie folgt geändert:

1. Der Zwischenbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in den Sommermonaten 2011 an Werk- und Wochenendtagen eine Verkehrserhebung in den Rieselfeldern auf der Straße Coermühle vorzunehmen. Ergänzend soll eine Befragung der Besucherinnen und Besucher zur bestehenden verkehrlichen Situation und zu möglichen Verbesserungen durchgeführt werden. Mit der Universität Münster und/oder der Fachhochschule Münster sind Gespräche zur Durchführung der vorgenannten Maßnahmen im Rahmen eines Studienprojektes aufzunehmen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Geschwindigkeitsmessungen – an Werktagen und an Ausflugstagen – auf der Straße Coermühle durchzuführen.
4. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, dem ASSVW einen Bericht über die Erhebungen, Befragungen und Geschwindigkeitsmessungen vorzulegen. Darauf aufbauend sind von der Verwaltung Verbesserungsmöglichkeiten der Situation für alle Nutzerinnen und Nutzer der Straße Coermühle aufzuzeigen. Dabei sind auch die Bedürfnisse der Anlieger der Straße Coerheide und der nahen Siedlungsgebiete aufzuzeigen.“

Die CDU-Fraktion stimmte dem Antrag überwiegend zu und beantragte:

„In Absatz 2 wird nach dem Wort ‚Besucher‘ der Zusatz eingefügt: sowie eine ortnahe Bürgerversammlung.“

Die SPD-Fraktion erklärte sich mit der Ergänzung einverstanden.

Herr Reuter stellte damit den gemeinsamen Antrag der CDU- und SPD-Fraktion zur Abstimmung:

1. Der Zwischenbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in den Sommermonaten 2011 an Werk- und Wochenendtagen eine Verkehrserhebung in den Rieselfeldern auf der Straße Coermühle vorzunehmen. Ergänzend soll eine Befragung der Besucherinnen und Besucher sowie eine ortnahe Bürgerversammlung zur bestehenden verkehrlichen Situation und zu möglichen Verbesserungen durchgeführt werden. Mit der Universität Münster und/oder der Fachhochschule Münster sind Gespräche zur Durchführung der vorgenannten Maßnahmen im Rahmen eines Studienprojektes aufzunehmen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Geschwindigkeitsmessungen – an Werktagen und an Ausflugstagen – auf der Straße Coermühle durchzuführen.
4. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, dem ASSVW einen Bericht über die Erhebungen, Befragungen und Geschwindigkeitsmessungen vorzulegen. Darauf aufbauend sind von der Verwaltung Verbesserungsmöglichkeiten der Situation für alle Nutzerinnen und Nutzer der Straße Coermühle aufzuzeigen. Dabei sind auch die Bedürfnisse der Anlieger der Straße Coerheide und der nahen Siedlungsgebiete aufzuzeigen.

Abstimmungsergebnis:

Der gemeinsame Antrag von SPD und CDU wurde bei Enthaltung durch Bündnis 90/Die Grünen/GAL einstimmig beschlossen.

Beschluss:

1. Der Zwischenbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in den Sommermonaten 2011 an Werk- und Wochenendtagen eine Verkehrserhebung in den Rieselfeldern auf der Straße Coermühle vorzunehmen. Ergänzend soll eine Befragung der Besucherinnen und Besucher sowie eine ortnahe Bürgerversammlung zur bestehenden verkehrlichen Situation und zu möglichen Verbesserungen durchgeführt werden. Mit der Universität Münster und/oder der Fachhochschule Münster sind Gespräche zur Durchführung der vorgenannten Maßnahmen im Rahmen eines Studienprojektes aufzunehmen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Geschwindigkeitsmessungen – an Werktagen und an Ausflugsstagen – auf der Straße Coermühle durchzuführen.
4. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, dem ASSVW einen Bericht über die Erhebungen, Befragungen und Geschwindigkeitsmessungen vorzulegen. Darauf aufbauend sind von der Verwaltung Verbesserungsmöglichkeiten der Situation für alle Nutzerinnen und Nutzer der Straße Coermühle aufzuzeigen. Dabei sind auch die Bedürfnisse der Anlieger der Straße Coerheide und der nahen Siedlungsgebiete aufzuzeigen.

**Punkt 7.4 der Tagesordnung
V/0325/2010**

**Hobbeltstraße - Radverkehr und Lärmschutz
Anregung der CDU-Fraktion vom 03.06.2009 (A-
O/0021/2009)**

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss lehnte die Vorlage bei Für-Stimmen der CDU mit den Gegenstimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und FDP mehrheitlich ab.

Punkt 8 der Tagesordnung

Bauvorhaben

Punkt 8.1 der Tagesordnung

Am Schlossgarten

Herr Lohaus rief in Erinnerung, mit welchen Zielen erst kürzlich ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt wurde.

Nun liege eine konkrete Bauvoranfrage vor, die mit dem Anliegen „Bauen in 2. Reihe“ exakt im Widerspruch zur Intention des Aufstellungsbeschlusses stehe. Daher beabsichtige die Verwaltung, diese Bauvoranfrage zur Sicherung der Planungsziele förmlich zurückzustellen.

Dies nahm der Ausschuss zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 8.2 der Tagesordnung

Münzstraße 1- 3 - Abbruch und Neubau

Herr Lohaus berichtete, dass zum bekannten Vorhaben Änderungen im Bauantrag eingereicht wurden. Nach Untersuchung der Bausubstanz sei es nicht möglich, den Altbau zu erhalten, so

dass dieser nunmehr abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden solle. Gebäudehöhe und Lage zur Promenade seien nicht verändert, das Gebäude soll abweichend von der bisherigen Planung allerdings nunmehr bis an die straßenseitige Grundstücksgrenze heranrücken. Hinsichtlich des Einfügens habe sich aufgrund der gleichen Gebäudehöhe keine andere rechtliche Bewertung als bei dem positiv beschlossenen Entwurf ergeben.

Herr Reuter fasste die Aussprache im Ausschuss zusammen und konstatierte, dass ein Genehmigungsanspruch vorliege; zugleich werden mit der geänderten Planung eine wesentliche Verbesserung in der Gestaltung und eine städtebauliche Arrondierung erreicht.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss stimmte dieser Planung mehrheitlich mit Für-Stimmen von CDU, FDP und SPD gegen die Stimmen von Bündnis 90/Die Grünen/GAL zu.

Punkt 8.3 der Tagesordnung Bergstraße / Tibusstraße

Dieser Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Punkt 8.4 der Tagesordnung Corrensstraße - Studentenwohnheim

Herr Lohaus stellte das Bauvorhaben vor, In einem sechsgeschossigen Neubau sollen 114 Apartments für Studentenwohnen erreicht werden. Die Nutzung an der Stelle sei sicher richtig und daher zu begrüßen. Die hohe Ausnutzung werde jedoch problematisch beurteilt, entsprechend habe auch der Beirat für Stadtgestaltung seine Empfehlung formuliert:

„Der Beirat für Stadtgestaltung hält die nahezu 100 %ige Versiegelung des Grundstückes, die bauliche Überbeanspruchung sowohl aus städte-baulicher wie auch aus ökologischer Sicht für unangemessen. Die schematischen Grundrisse, die sich in der Monotonie der Fassade widerspiegeln, lassen keine Kommunikation zwischen den Bewohnern zu.

Der Gestaltungsbeirat regt an, auf 2 bis 3 Wohnungen je Etage zu verzichten und stattdessen Freiflächen auf den Etagen vorzusehen.“

Nach kurzer Aussprache schloss sich der Ausschuss diesen Empfehlungen einvernehmlich an.

Punkt 8.5 der Tagesordnung Salzmannstraße

Herr Lohaus stellte das Bauvorhaben der Wohn + Stadtbau GmbH vor. Vorgesehen sei, vier Einfamilienhäuser zu errichten, die mit Auflagen, u. a. Eintragung einer Baulast, Sicherung der Naturdenkmäler sowie Eigenschutz gegen den benachbart liegenden Sportplatz im Rahmen des § 34 BauGB noch genehmigungsfähig seien. Eine ursprüngliche Planung für die Grundstücke aus 2004 sei dazu überarbeitet worden.

Nach kurzer Aussprache im Ausschuss beschloss das Gremium, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen. Die Wohn + Stadtbau GmbH werde zunächst gebeten, den Fraktionen ihre Planunterlagen zur Verfügung zu stellen.

Punkt 8.6 der Tagesordnung**An der Apostelkirche 4 - Umbau und Nutzungsänderung vom Verlagsgebäude zum Bürogebäude**

Herr Lohaus beschrieb, dass das Verlagsgebäude von der Münsterschen Zeitung aufgegeben werde und zukünftig als Bürogebäude eines Nutzers für das Gesamtgebäude umgebaut werden soll. Kritisch sei insbesondere der vorgesehene Neubau im Straßenverlauf zur Aabrücke hin.

Hierzu hatte der Beirat zur Stadtgestaltung deutliche Empfehlungen abgegeben:

„Der Gestaltungsbeirat hält die Gestaltung der Innenhoffassaden für angemessen. Er empfiehlt jedoch eine grundlegende Überarbeitung der straßenseitigen Fassade.

Der Beirat hält die Entscheidung der Architekten, die sehr strukturierte Backsteinfassade des Bestandes zu Gunsten einer flächig wirkenden Kalksteinfassade aufzugeben, für falsch. Die bisherige ensembleartige Wirkung des sich von der Neubrückerstraße bis zur Aa erstreckenden Gebäudekomplexes wird zerstört. Die geplante Fassade erzeugt eine sowohl im Geltungsbereich der Altstadtsatzung als auch unter Würdigung des Formenkanons der Altstadt völlig unverständliche und nicht nachvollziehbare Disharmonie.

Die neue Fassade sollte sich hinsichtlich ihrer Materialität und Struktur insgesamt besser in das Gesamtbild einfügen und den Ensemblecharakter erhalten. Der Gestaltungsbeirat empfiehlt den Einsatz des Backsteins als regional- und ortstypisches Baumaterial der 50er Jahre und der Wiederaufbauarchitektur.

Im Rahmen einer Überarbeitung sollte geprüft werden, ob der jetzt mittig geplante Eingang seitlich im Bereich des entfallenen Trafogebäudes verlegt werden kann. Der Beirat für Stadtgestaltung regt nachdrücklich an zu klären, wer Entwurfsverfasser des ehemaligen Verlagsgebäudes ist.“

Diesen Empfehlungen schloss sich der Ausschuss uneingeschränkt und bat darum, die Überarbeitung wieder in den Beirat zurückzukoppeln, bevor das Vorhaben erneut im Ausschuss vorgestellt werde.

Punkt 9 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Thiel formulierte unterschiedliche Anregungen, wie sich der Ausschuss noch intensiver mit dem Thema „**Demografischer Wandel**“ befassen könnte. Herr Thiel wurde gebeten, diese Anregungen in schriftlicher Form einzubringen.

Frau Bennink fragte, ob die Einzelhandelsfläche des neu eröffneten **Ratio-Marktes** der Größenordnung des genehmigten Vorhabens entspreche. Herr Schowe bejahte dies und verwies auf die Diskussion und Beschlussfassung im Ausschuss zur Neuansiedlung.

gez.

Jürgen Reuter
Vorsitz

gez.

Regina Dittmer
Schriftführung